

Rezessionsrisiko USA - Gedanken dazu

1. Einleitung

Rezessionsprognosen für USA sind aus offensichtlichen Gründen wieder in Mode, wegen den Unsicherheiten über die Auswirkungen auf die Wirtschaft.

Sie haben in einigen Kreisen Warnungen ausgelöst, dass das Ende der aktuellen wirtschaftlichen Expansion nahe sei.

Ich denke, ich versuche eine vernünftige Balance zwischen zeitnahen und relativ zuverlässigen Rezessionssignalen zu finden – ein heikler Kompromiss, denn die Betonung des einen neigt dazu, das andere zu vernachlässigen.

2. Analyse

2.1. Rezessionswahrscheinlichkeit

Es gibt viele Modelle zur Berechnung der Rezessionswahrscheinlichkeit.

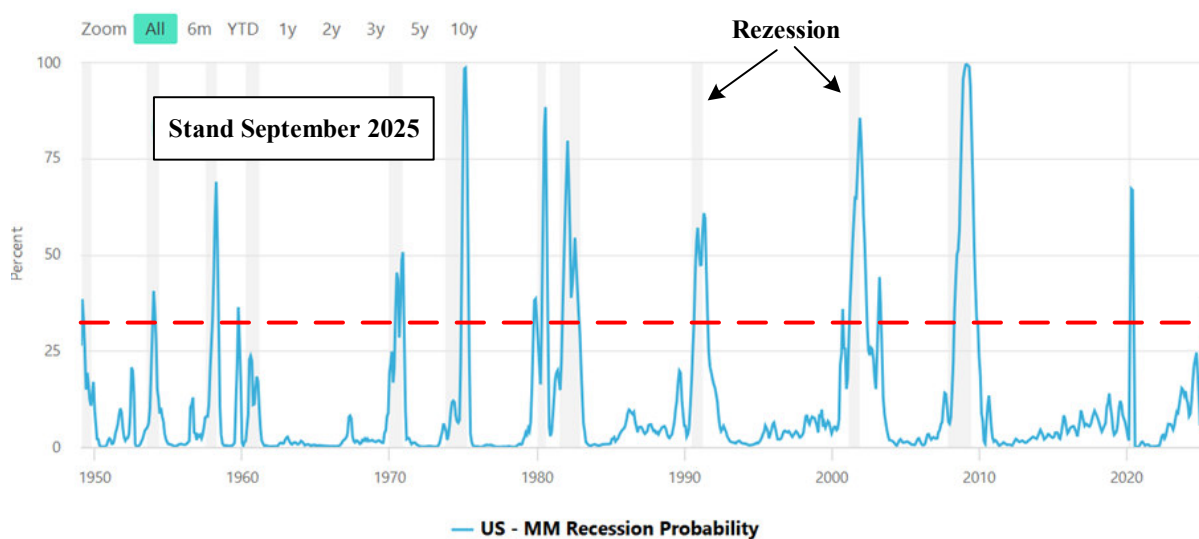
Nachfolgend ein Modell welches die Daten zur Rezessionswahrscheinlichkeit in den USA auf Grundlage der wichtigsten Wirtschaftsindikatoren der USA ermittelt.

Zu den sieben wichtigsten Referenzvariablen gehören das Wachstum der Beschäftigtenzahlen außerhalb der Landwirtschaft, die Arbeitslosenquote, der ISM-Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe, der Industrieproduktionsindex (IPI) und weitere Indikatoren.

Das Modell hatte bisher eine gute Erfolgsbilanz über den Zeitraum 1950 - heute.

Die grauen Balken bedeuten Rezessionen.

Letzter Stand 2025-09: 37,24 % Rezessionswahrscheinlichkeit



Alle grauen Markierungen markieren eine Rezession, die kurz bevor stand oder bereits stattgefunden hat.

Und jedes Mal wenn der Anstieg über 30% war erlebten wir eine Rezession (rote Linie).

2.2. Rezession – oder keine Rezession, das ist hier die Frage!

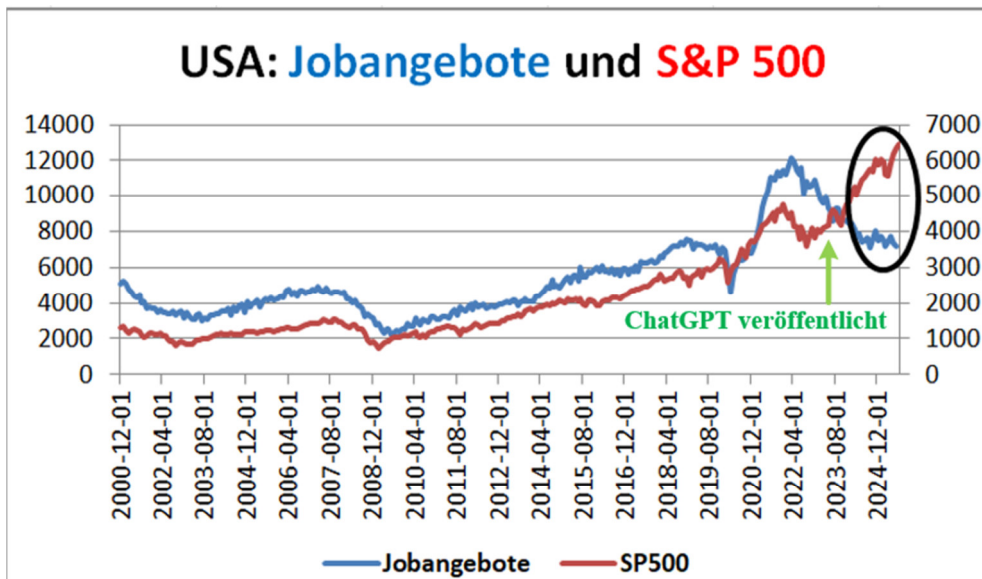
Und natürlich kann man behaupten, dass es diesmal anders ist.

Aber ich sehe einfach nicht warum und werde nachfolgend einige wichtige Punkte analysieren.

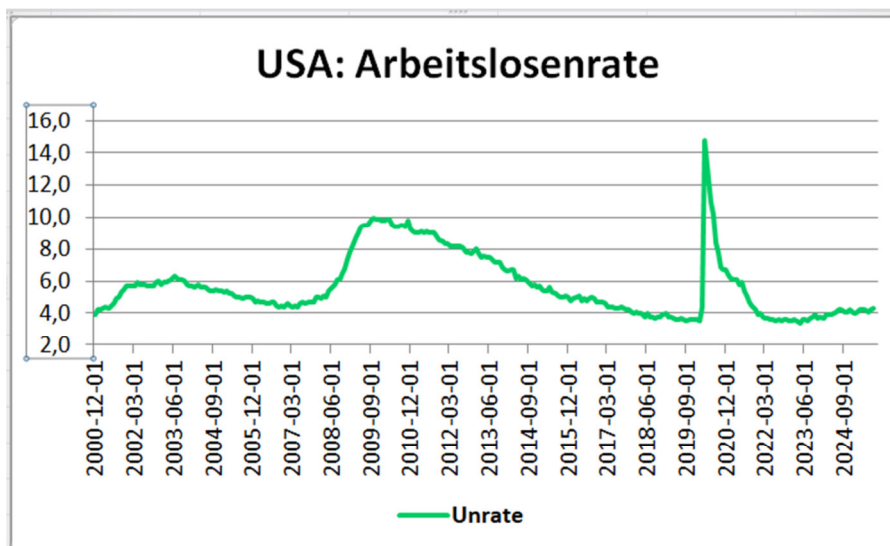
2.2.1. Diskrepanz zwischen der Meinung des Marktes und der Realwirtschaft

Da ist diese blaue Linie (Jobangebote) und dann die rote Linie (S&P 500) und wie man sieht folgt die Realwirtschaft dem S&P 500.

Jetzt haben wir eine völlige Trennung zwischen dem Finanzmarkt und der allgemeinen Wirtschaft.



Und wir sehen auch dass die Arbeitslosenrate steigt, sehen den gerundeten Boden. In den Jahren 2001, 2007 und während Corona haben wir viel steilere Entwicklung der Arbeitslosenrate erlebt.



**Ich sehe, dass es eine Diskrepanz zwischen der Meinung des Marktes und der Realwirtschaft gibt
► schlechte Nachrichten für den US Markt (S&P 500)?**

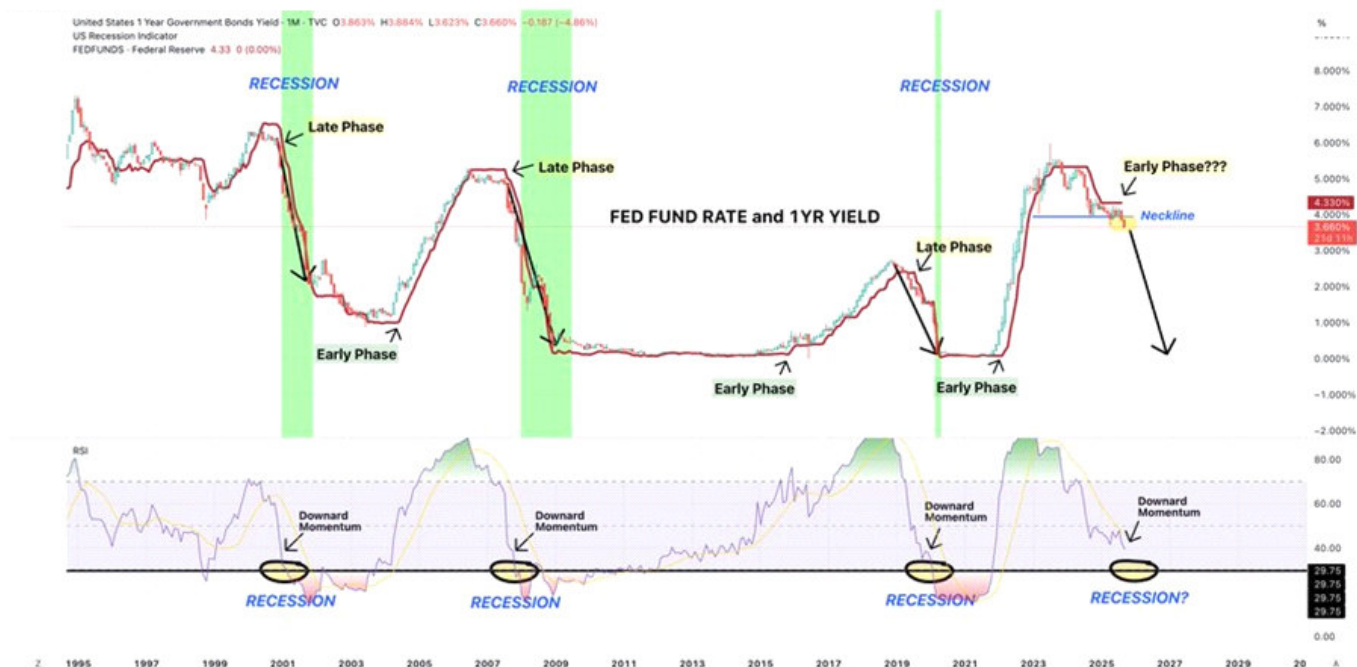
Seit der Veröffentlichung von ChatGPT im November 2022 sind die Stellenangebote stark zurückgegangen, während die Aktienkurse in die Höhe geschossen sind.

Fazit: Befinden wir uns mitten in einem makroökonomischen Generationenwandel?

2.2.2. US Wirtschaft – Konjunktur im Spätzyklus

Die Wirtschaft befindet sich im Spätzyklus, aber das bedeutet nicht, dass der Markt sofort zusammenbricht.

Wir erleben weiterhin einen starken Bullenmarkt für Risikoanlagen, der aber zu einem abrupten Ende neigt.

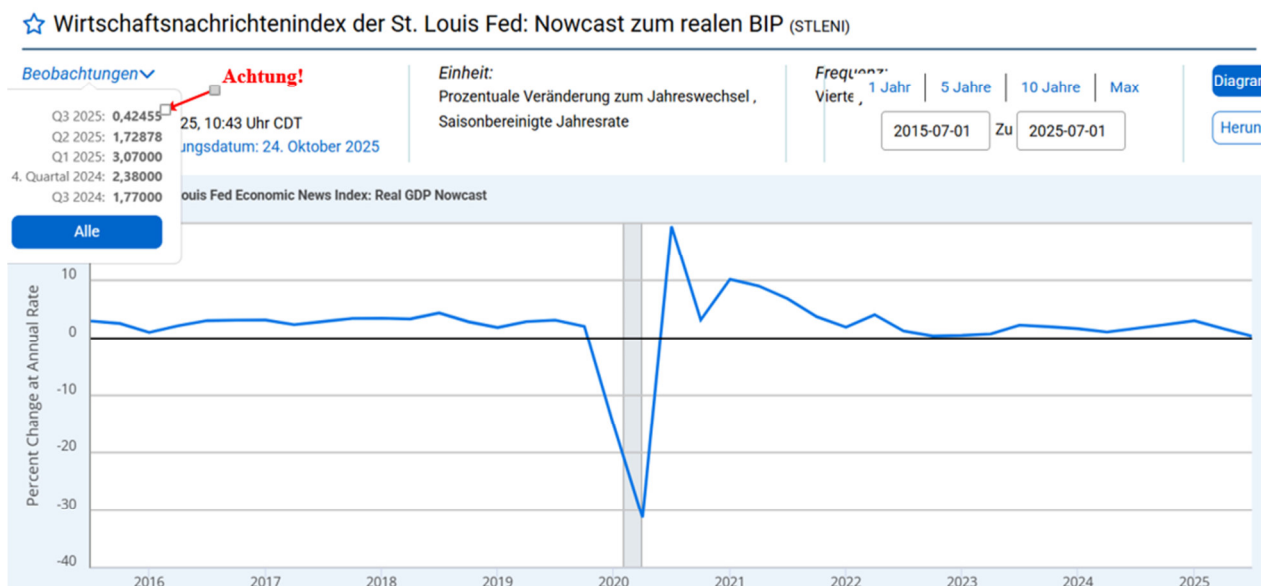


Dort in der Realwirtschaft passiert etwas, die kurzfristigen Zinsen sinken häufig in einer Rezession.

Zusammenfassend sehen wir einen Rückgang der kurzfristigen Zinsen und einen Anstieg der Arbeitslosigkeit.

2.2.3. US Wirtschaft Nowcast (Prognose)

Der Nowcast der St. Louis Fed zeigt eine Konjunkturkontraktion, die noch nicht negativ ausgefallen ist.

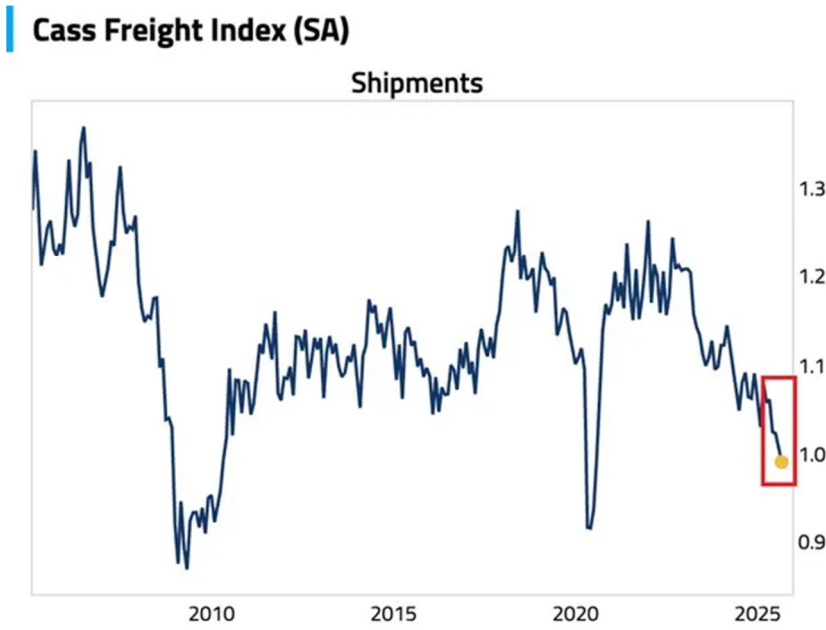


Die prägende Geschichte des Jahres 2025 ist zweifellos die US-Handelspolitik.

Präsident Trump hat den Welthandel durch die Einführung von Zöllen auf Importe in die USA neu gestaltet.

Bislang waren die positiven Auswirkungen deutlicher sichtbar – doch die nächste Phase bringt Herausforderungen mit sich:

Die Auswirkungen auf den Welthandel werden erst allmählich spürbar. Wir beobachten bereits eine schwächere Konjunktur in den US-Häfen und einen Einbruch der Schifffahrtsvolumina.



Der obige Chart ist lediglich ein Hinweis darauf, dass die Wirtschaft größere Probleme hat, als die US Notenbank und seine jüngste Zinssenkung um einen Viertelprozentpunkt berücksichtigen.

2.2.4. Kürzungen der US Notenbank

Ich habe häufig darüber berichtet, wie die Rendite zweijähriger US-Staatsanleihen Aufschluss über das Handeln der Fed gibt.

Hier ist eine andere Sichtweise.

Bemerkenswert ist, dass sowohl Stimulierungsmaßnahmen als auch Restriktionen einige Zeit brauchen, um zu wirken.



Fazit: Der Spread (Diff. US2Y – FFR) liegt derzeit bei -0,88 Prozentpunkten, was ziemlich viel ist.

2.2.5. Zinsdifferenz US 30Y minus US 10Y

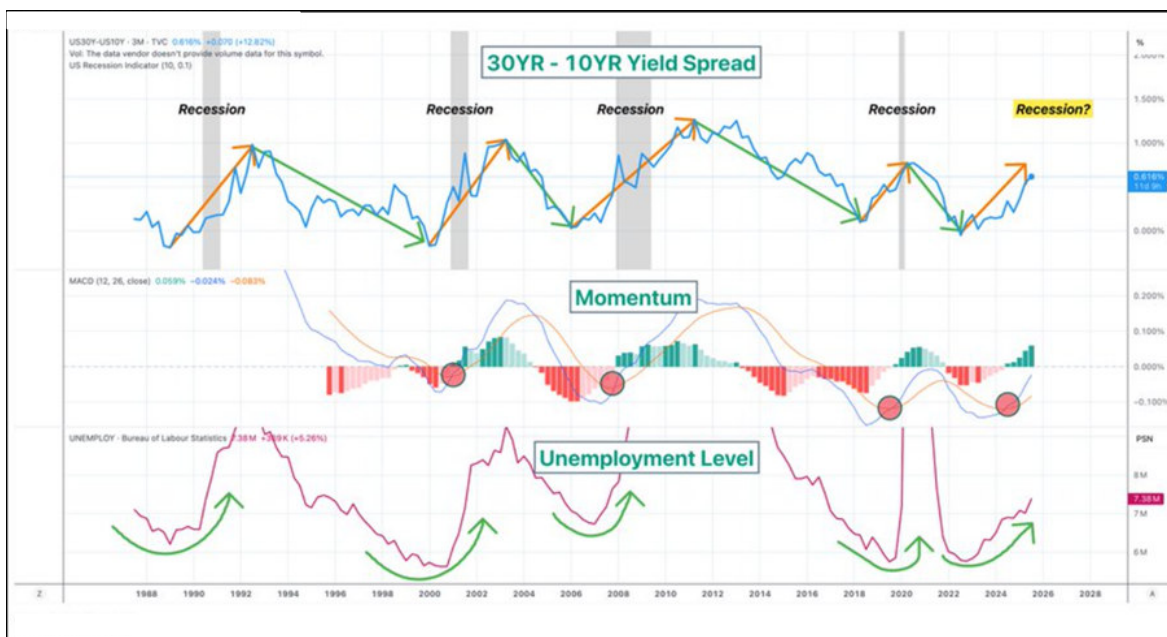
Die Zinsstrukturkurve ist ein quantitativer Indikator für die künftige wirtschaftliche Lage.

Die meisten Anleger konzentrieren sich auf den viel beachteten 2-/10-Jahres-Abschnitt der Kurve, doch die jüngsten Entwicklungen unterstreichen die Bedeutung des sehr langen Endes.

Insbesondere die Spanne zwischen den Renditen 30- und 10-jähriger Staatsanleihen (die 30-Jahres-10-Jahres-Spanne) ist nach einer längeren Phase der Inversion deutlich gestiegen.

Historisch gesehen traten solche Steilheitsphasen nur im Vorfeld von Rezessionen auf.

Die folgende Grafik zeigt drei separate Kennzahlen (Zinsdifferenz US30Y – US2Y; Momentum Zinsdifferenz und Arbeitslosenrate).



Die Schattierung kennzeichnet offizielle Rezessionsphasen.

Beachten Sie, dass die Spanne kurz vor Rezessionen dazu neigt, aus einer invertierten oder flachen Position stark anzusteigen.

Vor dem Abschwung 1990/91 beispielsweise invertierte die 30- bis 10-jährige Spanne und kletterte dann schnell in den positiven Bereich.

Ein ähnliches Verhalten war vor den Rezessionen 2001, 2008 und 2020 zu beobachten.

Jedes Mal signalisierte der sprunghafte Anstieg der Spanne am langen Ende, dass der Anleihenmarkt ein langsames Wachstum und ein höheres Abschwungrisiko (Inflation durch Zölle) einpreiste.

Der mittlere Bereich veranschaulicht die Dynamik des 30- bis 10-jährigen Spreads anhand des MACD-Indikators (Moving Average Convergence-Divergence).

Die blaue Linie stellt die Differenz zwischen zwei exponentiell gleitenden Durchschnitts des Spreads dar, während die orange Linie die Signallinie darstellt.

Kreuzt der MACD die Signallinie von unten nach oben, ändert sich die Dynamik vom Negativen ins Positive.

Dies deutet darauf hin, dass die langfristigen Renditen schneller steigen als die mittelfristigen.

Historisch gesehen fielen solche Überkreuzungen mit dem Beginn von Rezessionen zusammen (im Diagramm durch rote Kreise hervorgehoben).

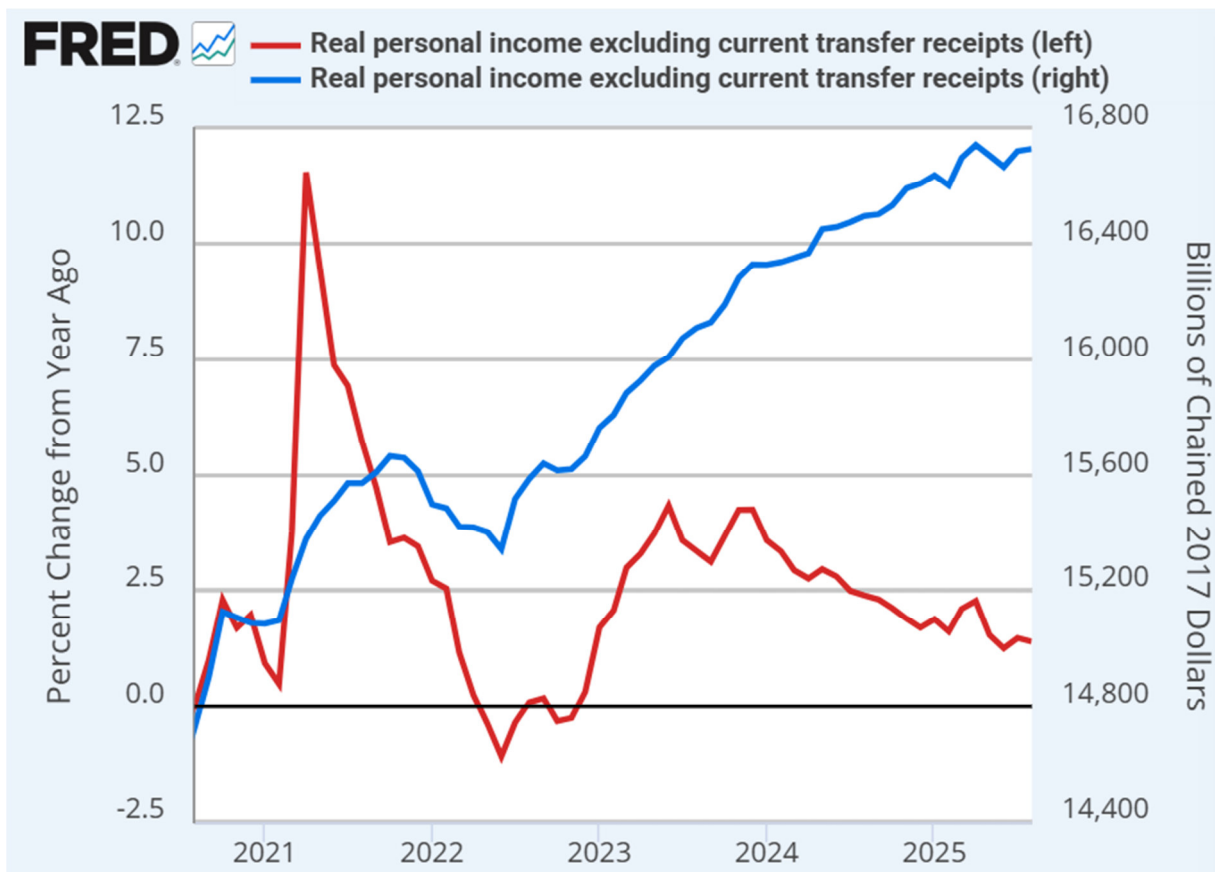
Momentum-Überkreuzungen unterstreichen, dass die jüngste Steilheit kein vorübergehender Ausrutscher, sondern eine anhaltende Bewegung ist, die mit der Dynamik des Spätzyklus übereinstimmt.

Fazit: Der aktuelle Anstieg der 30- bis 10-jährigen Spanne sollte daher nicht als zufälliges Rauschen abgetan werden. Vielmehr spiegelt er ein Muster wider, das jeder größeren Rezession der letzten vier Jahrzehnte vorausging.

2.2.6. US Verbraucher Nowcast (Prognose)

Der US Verbraucher Nowcast untersucht die Konsumfähigkeit der US Verbraucher – 70 % der Wirtschaft sind davon betroffen.

Zunächst das Realeinkommen abzüglich staatlicher Transfers:



Das Realeinkommen ohne staatliche Transfers blieb gegenüber Juli unverändert und liegt nur 0,2 % über dem Niveau von März und Juni sowie unter dem von April (blaue, rechte Skala).

Im Jahresvergleich (rote, linke Skala) hat sich der seit fast drei Jahren anhaltende Abschwung fortgesetzt. Sollte dieser Trend noch mehrere Monate anhalten, wäre dies eine Rezession.

Die jüngsten Kursgewinne, insbesondere der „Glorreichen Sieben“, sind der Haupttreiber für anhaltende Konsumausgaben, insbesondere in Haushalten mit höheren Einkommen.

Sollte der Aktienkursanstieg ins Stocken geraten und keine neuen Geldquellen für Verbraucher entstehen, könnte der Nowcast schnell negativ werden und die Rezessionsrisiken erhöhen.

Während die Einkommen weiterhin langsam wachsen, basiert der einzige substanzielle Zuwachs, der den Konsumausgaben zugrunde liegt, derzeit eng auf dem Anstieg der Aktienkurse.

Sollte diese Quelle versiegen, ohne dass sich eine neue Quelle wie niedrigere Hypothekenzinsen entwickelt, könnte der Nowcast schnell negativ werden.

Keine Prognose, sondern lediglich ein fundamentaler Nowcast, der weiterhin positiv ist.

2.2.7. Gibt es noch weitere Warnsignale?

2.2.7.1. Chart Ratio Kupfer zu Gold

Bitte sehen Sie sich dieses Diagramm des Kupferpreises an, der in Gold ausgedrückt ein ALLZEITTIEF erreicht hat (Ratio Kupfer zu Gold).



Was bedeutet das?

Dieses Diagramm zeigt ein klares, vom Markt generiertes Signal für das Geschehen in der Wirtschaft.

Kupfer steht für Investitionen und Wachstum. Es wird in fast allen unseren Produkten verwendet.

Gold steht für Sparsamkeit und Investitionsaversion.

Die Beziehung zwischen beiden zeigt uns also, wie der Markt die Chancen für zukünftiges Wachstum und Geschäftstätigkeit einschätzt.

Der Kupfer-/Goldpreis spiegelt derzeit Stagnation, geringes Wachstum und die Zurückhaltung der Industrie bei langfristigen Investitionen wider.

Niedrigere Zinsen deuten auf mangelnde Nachfrage nach Finanzierungen hin.

Sie signalisieren Schwäche. Das ist das Gegenteil der gängigen Botschaft, dass niedrigere Zinsen Konjunkturimpulse bedeuten.

Schauen wir nun auf das Diagramm (unten) der Rendite zehnjähriger US-Anleihen im gleichen Zeitraum.



Die Spitzen und Täler sind im Zinsdiagramm nicht so deutlich zu erkennen, aber man erkennt, dass sie in einer Linie liegen.

Das liegt daran, dass die langfristigen Zinssätze ein weiteres marktgeneriertes Stimmungssignal in der Geschäftswelt sind.

Sinken die langfristigen Zinsen, drücken sie sinkende Wachstumserwartungen und eine geringere Nachfrage nach Fremdkapital und Finanzierungen aus.

Niedrigere Zinsen bedeuten mangelnde Nachfrage nach Finanzierungen.

Sie signalisieren Schwäche.

Dies ist das Gegenteil der gängigen Botschaft, dass niedrigere Zinsen Konjunkturimpulse bedeuten.

Es ist kein so „klares“ Signal wie das Kupfer-/Goldsignal, da die Zinsen sehr politisch sind und durch Inflation und andere Faktoren getrübt werden. Dennoch besteht zwischen den beiden Reihen ein klarer Zusammenhang.

Anders als der Kupfer-/Goldpreis sinkt der 10-Jahres-Zinssatz in den USA nicht. Noch nicht.

Er steigt aber auch nicht. Seit drei Jahren pendelt er sich in einer Spanne zwischen 4 und 5 Prozent ein.

Aktuell liegt er bei etwa 4 Prozent – und tendiert seitwärts.

Anleger müssen das genau beobachten.

Was sollte die Renditen am längerfristigen Ende davon abhalten zu steigen?

Nur eine Rezession oder das Risiko einer solchen.

Fazit: Ich denke, dass die Renditen am längerfristigen Ende sehr stabil bleiben. Tatsächlich scheint es immer wahrscheinlicher, dass die US-Renditen sogar während einer Rezession steigen können.

2.2.7.2. US Verbraucher - Beunruhigende Zeichen für die US-Wirtschaft?

Pleite der Autokreditgeber (Anm. Tricolor) signalisiert finanzielle Belastung der US-Haushalte

Der Zusammenbruch von Tricolor ist ein Indikator für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung.

Unter welchem finanziellen Druck Verbraucher mit niedrigem bis mittlerem Einkommen stehen.

US Verbraucher mit niedrigem Einkommen neigen dazu, alles zu tun, um ihre Autoraten bezahlen zu können, selbst wenn sie in finanzielle Schwierigkeiten geraten, denn ein Auto ist in den USA eine wichtige Arbeitsquelle.

US-Autoinsolvenzen zeigen steigende Kreditprobleme bei Haushalten mit niedrigem Einkommen!

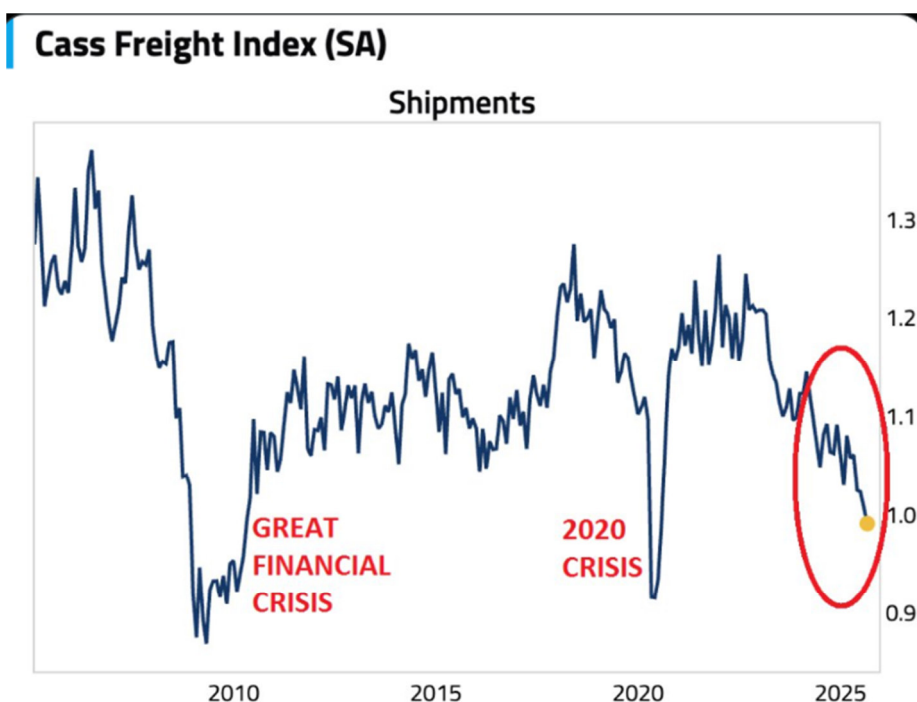
Und weitere Warnsignale:

Restaurant-Aktien sind seit Juli 2025 eingebrochen.

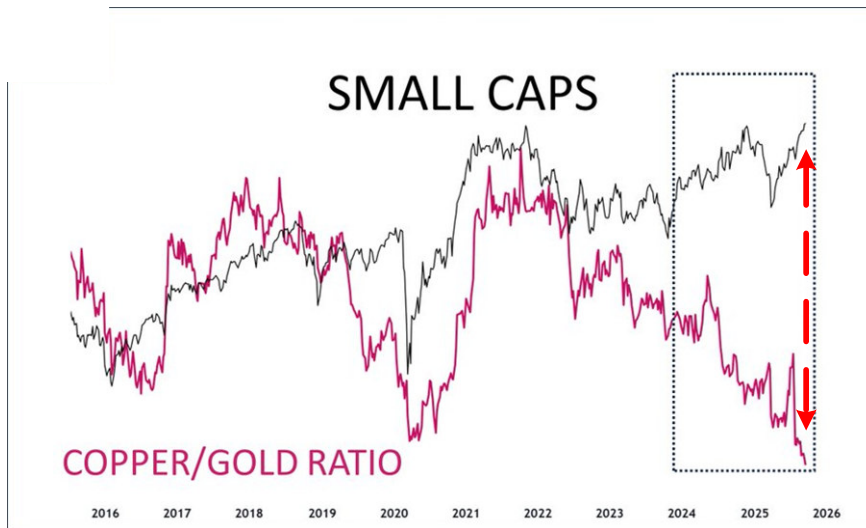


US-Frachttransporte brechen ein:

Der Cass Freight Index, ein wichtiger Indikator für Frachtvolumen, erreichte seinen niedrigsten Stand seit der Finanzkrise (ab 2020). Dies deutet auf eine nachlassende Nachfrage nach Güterverkehr und eine schwächere Konjunktur hin.



2.2.7.3. Rekordverdächtige Divergenz - Wer wird diese rekordverdächtige Divergenz schließen?



Ein steigendes Kupfer-Gold-Verhältnis signalisiert typischerweise eine stärkere industrielle Nachfrage, wirtschaftlichen Optimismus und einen geringeren Absicherungsbedarf.

Diesmal sieht es ganz anders aus.

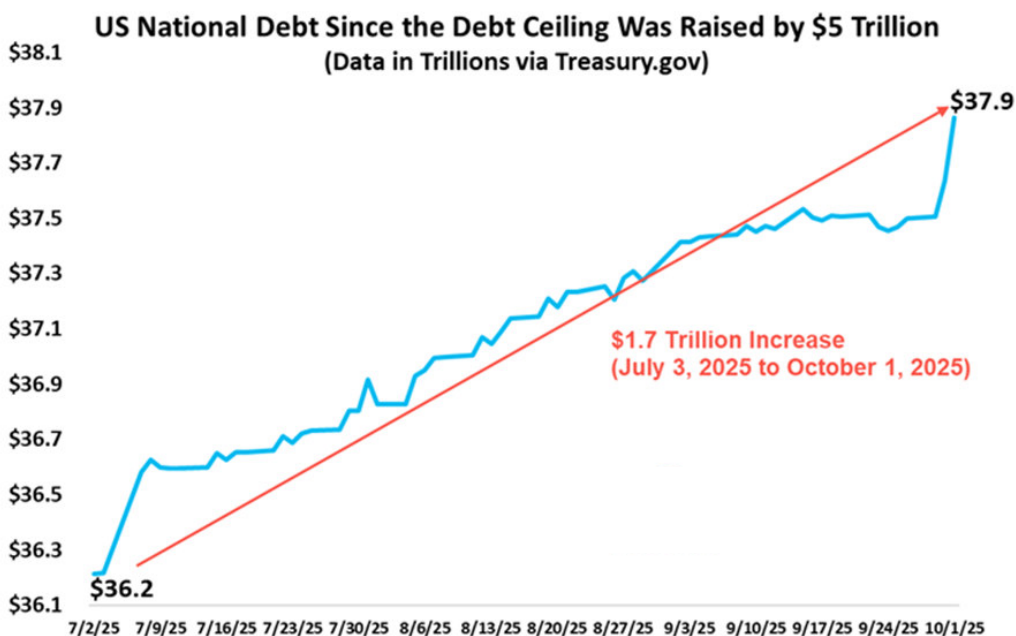
Ein sinkendes Verhältnis hingegen deutet auf risikoscheues Verhalten hin: nachlassendes Wachstum, Flucht in sichere Anlagen und drohende Konjunkturabschwünge.

Fazit: Die eigentliche Frage ist, ist es wirklich anders, oder wird nur etwas Großes verzögert?

3. Zusammenfassung

Es sind derzeit zwei Säulen, welche die US-Wirtschaft zusammen derzeit stützen.

Der erste Punkt sind die Staatsausgaben. Die US-Staatsverschuldung ist seit der Anhebung der Schuldenobergrenze vor nur drei Monaten um 1,7 Billionen Dollar gestiegen.

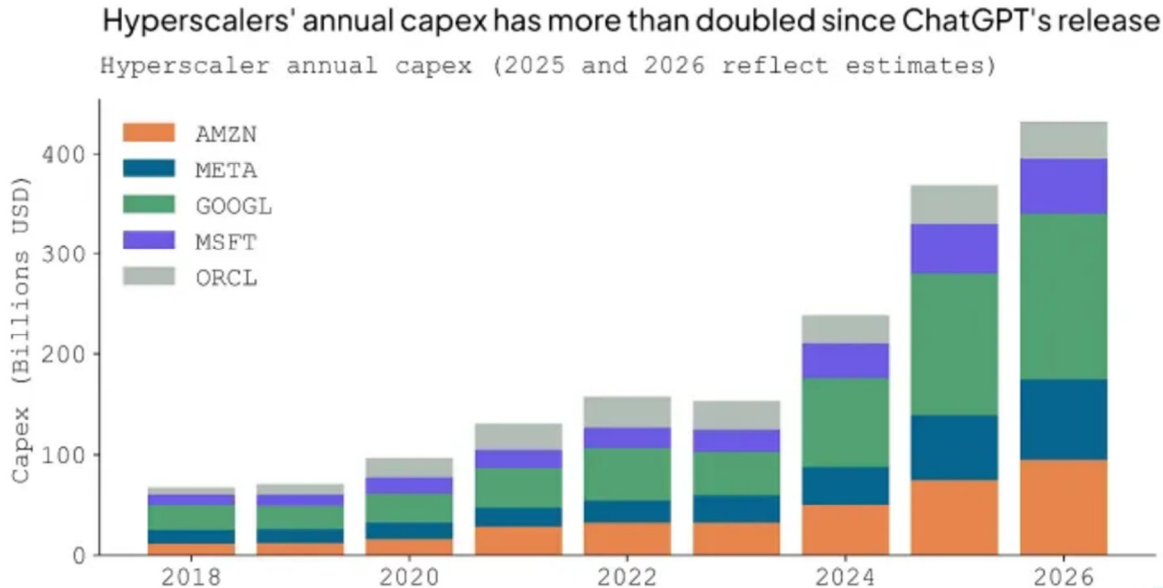


Seit COVID belaufen sich die Defizite jedes Jahr auf etwa 7 % des BIP – das entspricht 2 Billionen US-Dollar jährlich. Das ist die Summe an Geld, die jedes Jahr in die Wirtschaft gepumpt wird.

Fazit: Dies ist in Friedenszeiten beispiellos und fördert das nominale Wachstum, unabhängig davon, ob die Fundamentaldaten dies rechtfertigen oder nicht.

Die zweite Säule sind Investitionen in KI.

Die Kapitalausgaben für KI (Google, Amazon, Meta, Microsoft und Oracle) in den USA werden Prognosen zufolge in den Jahren 2026 und 2027 voraussichtlich 500 Milliarden Dollar übersteigen.

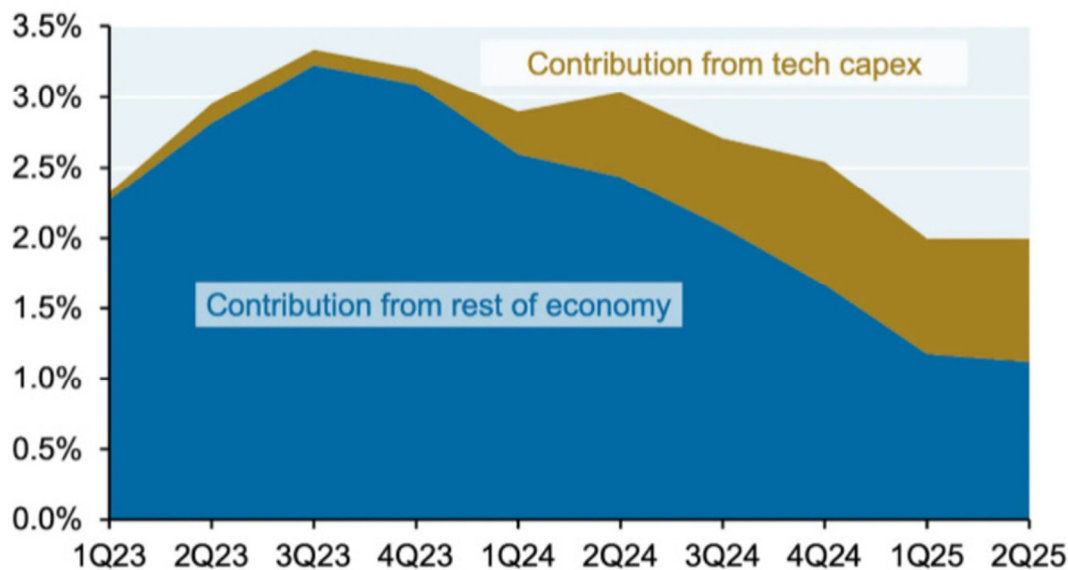


Diese Summen sind atemberaubend und erinnern mich an die Kapitalzuwächse während des IT-Ausbaus in den 1990er Jahren, die den Nasdaq innerhalb eines Jahrzehnts um 400 % in die Höhe trieben.

Fazit: Diese Ausgaben sind enorm, zum Vergleich 500 Milliarden Dollar für KI – das entspricht in etwa dem jährlichen BIP von Singapur.

Wie KI die Wirtschaft 2025 bereits verformt.

US real GDP growth contribution from tech capex Percent



Das Wettrennen im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) zeigt Anzeichen einer Manie.

Fazit: Die Pläne der Hyperscaler, das Ausgabenwachstum künftig zu verlangsamen, deuten jedoch darauf hin, dass sich der jüngste Konjunkturaufschwung durch KI in Zukunft wahrscheinlich ebenfalls verlangsamen wird.

4. Meine persönliche Meinung

4.1. Ein Blick auf den US Markt (S&P 500)

Die Wall Street setzt voll auf das Zukunftsversprechen der Künstlichen Intelligenz – und blendet dabei schwache Konjunkturdaten und politische Risiken weitgehend aus.

Bis es soweit ist, sind wohl "the trend is your friend" und "man muss tanzen, solange die Musik spielt" die besten Handlungsmaximen für Anleger.

Dieser Ausblick wird auf die Probe gestellt werden, denn die Musik hört vielleicht bald auf



Ich habe schon oft darauf hingewiesen, dass eine stetige Reihe von Zinssenkungen historisch gesehen den Anfang vom Ende einer Rallye markiert.

Ich warte noch auf die Bestätigung durch die technischen Daten, habe die Situation aber fest im Blick.

Ein Chart der in meinem „Katalog der Dinge, auf die man achten sollte“ abgelegt ist, dient als guter visueller Anhaltspunkt.

Exhibit 11: Fed historically cut before each market bottom
Federal Funds Rate and prior seven market bottoms (1973-8/22)

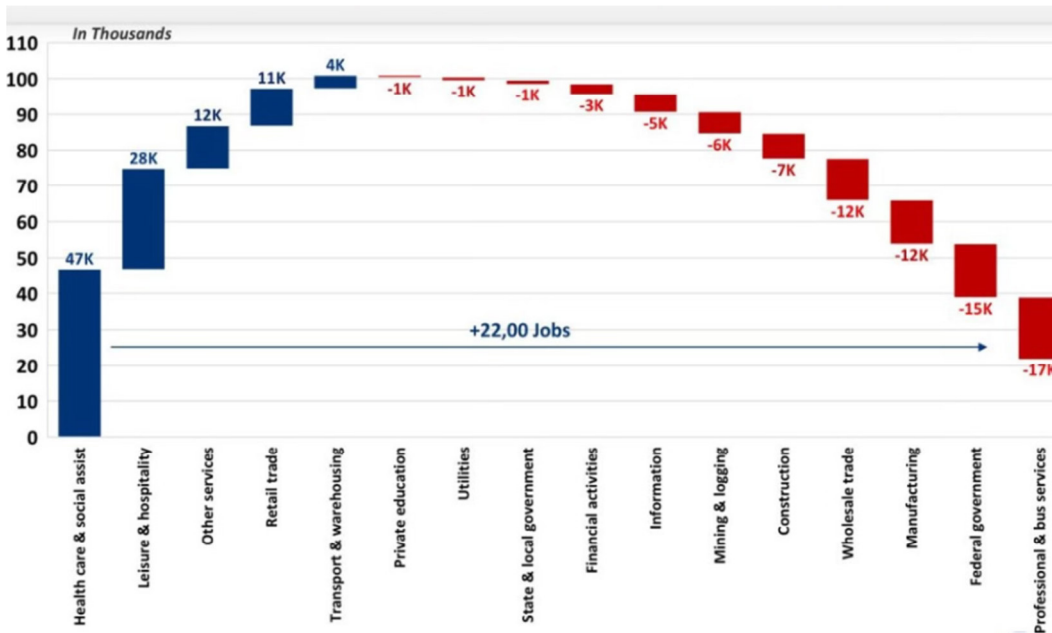


4.2. Was uns die Indikatoren über eine Rezession sagen

4.2.1. Der Arbeitsmarkt: Ausfransungen an den Rändern

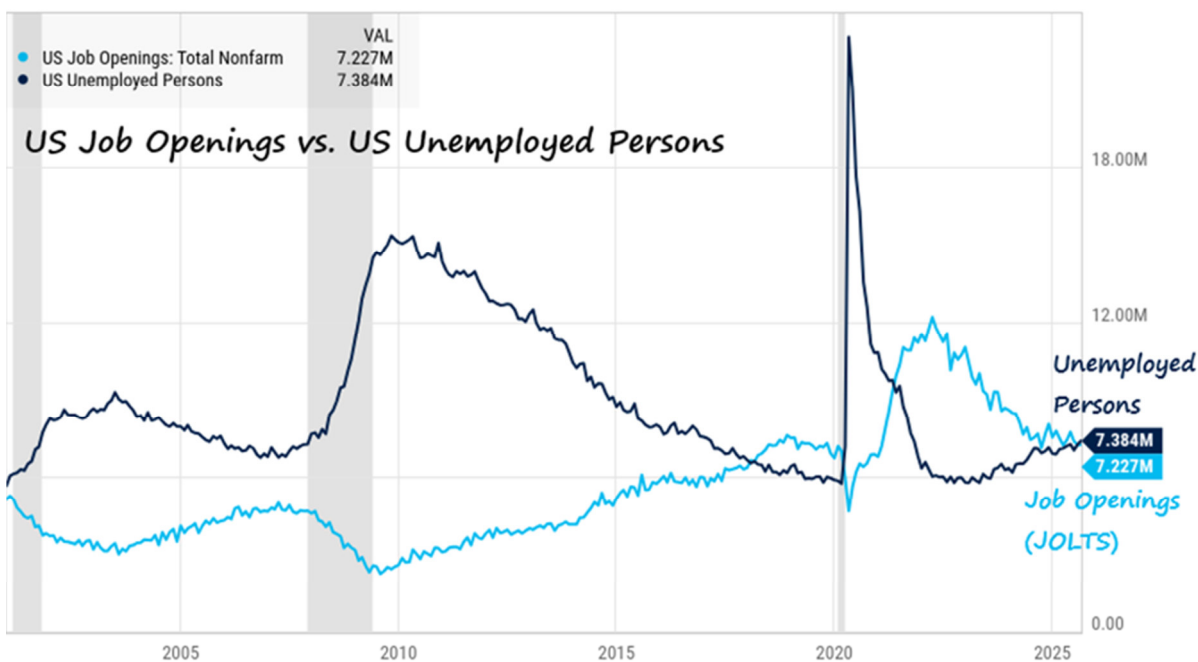
Der Hauptgrund dafür, dass die Arbeitslosigkeit nicht noch schneller steigt, liegt darin, dass in den letzten zwölf Monaten in zwei Sektoren – dem Gesundheitswesen und dem, was Ökonomen als Sozialhilfe bezeichnen (hauptsächlich persönliche und häusliche Krankenpflege) – fast die Hälfte aller Nettoarbeitsplätze geschaffen wurde.

Im August 2025 wurden lediglich 22.000 neue Stellen geschaffen.



Wenn die Zinsdifferenzen der Rauchmelder sind, dann ist der Arbeitsmarkt das Feuer.

In den USA gibt es derzeit 157.000 mehr Arbeitslose als offene Stellen. Ohne Berücksichtigung der Rezession im Jahr 2020 ist dies die größte Differenz seit 2017. Der Arbeitsmarkt kühlt sich weiter ab.

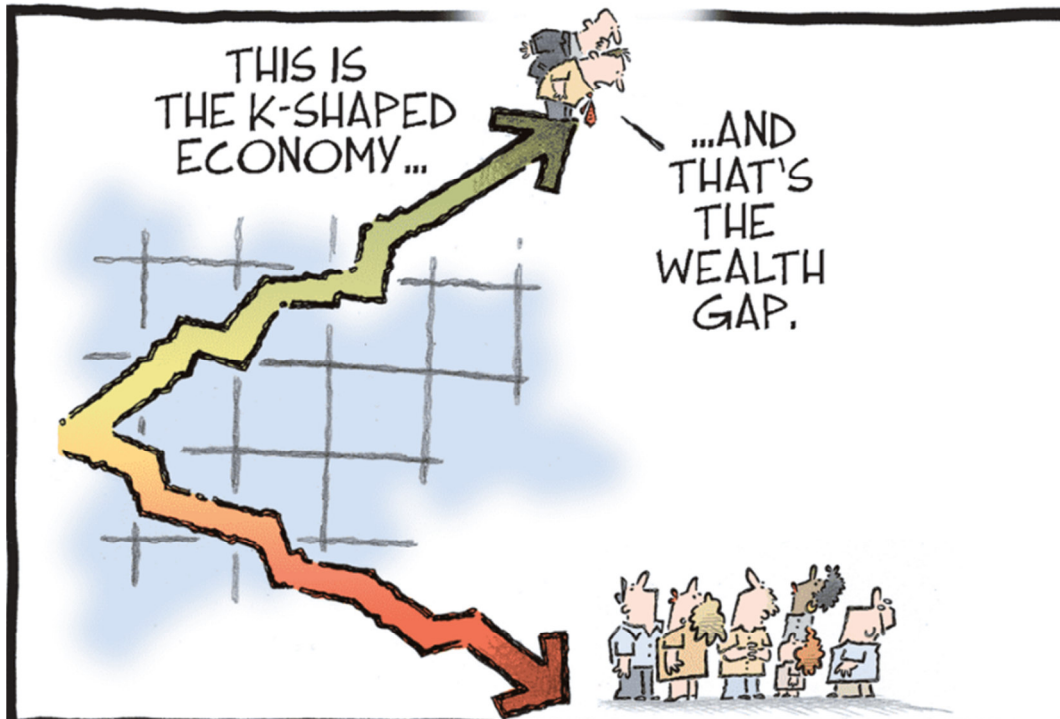


Jede Rezession in den USA in der jüngeren Geschichte wurde letztlich durch steigende Arbeitslosigkeit und Arbeitsplatzverluste bestätigt.

Die Frage ist immer die nach dem Zeitpunkt: Zeigen sich die Risse am Arbeitsmarkt schon früh oder erst, wenn der Abschwung bereits weit fortgeschritten ist?

4.2.2. K-förmige Wirtschaft

Dies ist die K-förmige Wirtschaft (This the K-Shaped economy) und das ist die Vermögenslücke. (...and that's the Wealth Gap)



Die obere Ebene der K-förmigen Wirtschaft profitiert von der Inflation.

Steigende Vermögenswerte, höhere Unternehmensumsätze und höhere Renditen kommen ihnen zugute – und sie können diesen Vorteil an ihre Kinder weitergeben.

Für alle anderen ist die Inflation eine Belastung.

Junge Erwachsene, die größtenteils kein Vermögen besitzen, stehen vor steigenden Kosten und haben kaum Puffer. Ihre Zukunft hängt zunehmend von zwei Alternativen ab: Sie müssen sich auf die Unterstützung ihrer Familie verlassen oder hohe Schulden machen, um über die Runden zu kommen.

Wenn Sie auf der richtigen Seite des K stehen, profitieren Sie von der Vermögenspreisinflation – Ihr Portfolio steigt, Ihr Vermögen vermehrt sich und die Inflation ist keine Bedrohung, sondern Rückenwind.

Einkommensentwicklung – k-förmige Wirtschaft

Eine "k-förmige Wirtschaft" beschreibt eine wirtschaftliche Entwicklung bei der sich z.B. Einkommensgruppen sehr unterschiedlich entwickeln.

Einkommensschere: In einer K-förmigen Erholung können sich Menschen mit hohem Einkommen und Vermögen besser erholen, während Menschen mit geringem Einkommen Schwierigkeiten bekommen und ihre Lage sich verschlechtert.



Die Reichen machen die Hälfte der US-Ausgaben aus: Die oberen 10 % waren im zweiten Quartal 2025 für 49,2 % des Konsums verantwortlich, der höchste Anteil seit 1989.

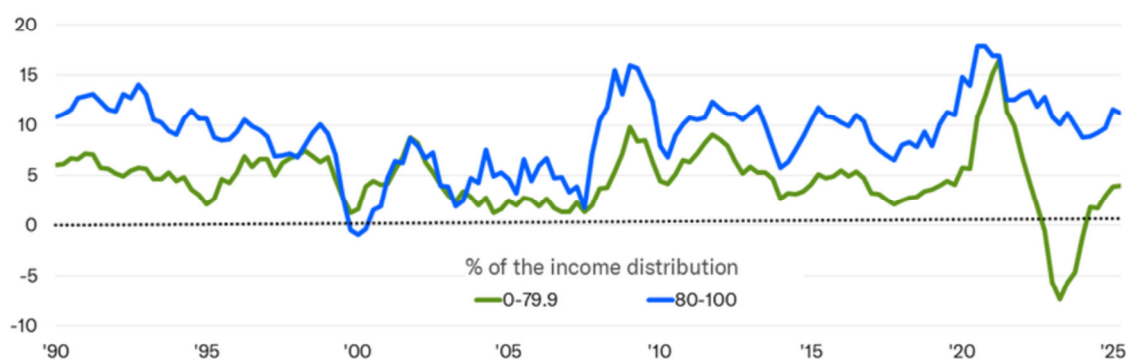
Und der Konsum der oberen 10 % beruht auf den großen Preissteigerungen im US Markt.

Deshalb fällt es den Reichen leicht ihren Konsum beizubehalten.

Da die Einstellungszahlen zurückgehen und sich Haushalte mit niedrigerem Einkommen zurückziehen, wird die Wirtschaft immer abhängiger von den Reichen, was das Wachstum der Wirtschaft fragil macht.

Die Wohlhabenden sind nicht nur für den Großteil der Konsumausgaben verantwortlich, sondern auch für den Großteil der persönlichen Ersparnisse.

Personal savings rate by income group, % 4-qtr moving avg



Die Haushalte im obersten Fünftel der Einkommensverteilung (blau 80 -100) haben seit vor der Pandemie eine solide zweistellige Sparquote.

Die untersten vier Fünftel (grün 0 – 79,9) konnten kaum etwas sparen.

Ein weiterer Grund, warum sich die meisten Amerikaner mit Blick auf ihre finanzielle Zukunft unwohl fühlen.

Die K-Form der US Wirtschaft ist nicht mehr nur eine Geschichte über die Divergenz zwischen denen, die ganz oben und ganz unten in der Wirtschaft stehen.

Fazit: Die K-förmige Wirtschaft verändert Amerika.

4.3. Synchronisierte globale Verlangsamung

Die Reaktionen der globalen Zentralbanken: Zinssenkungen



Die Weltwirtschaft rutscht in eine neue Phase synchronisierter Schwäche, gekennzeichnet durch einen Einbruch der Einstellungszahlen, eine sinkende Energienachfrage, verschärfte Sicherheitsbedingungen und erneute Signale auf den Märkten für Staatsanleihen,

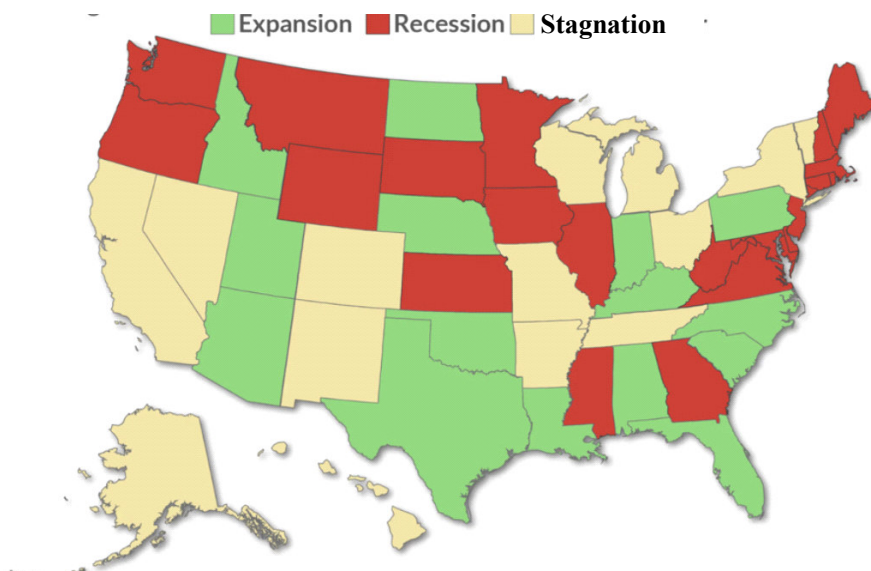
Eine strukturelle Schwäche, die sich derzeit in der Wirtschaft abzeichnet – eine deutliche Verschlechterung der Rahmenbedingungen, die jedoch noch keine unmittelbar bevorstehende Rezession signalisiert.

Fazit: Wenn Anleger glauben, dass es keine Verlangsamung gibt, warum kürzen die Zentralbanken dann ihre Gelder, als stünden Probleme bevor?

4.4. Innenansichten der US Wirtschaft

Daten auf Bundesstaatsebene verdeutlichen, warum die US-Wirtschaft am Rande einer Rezession steht.

21 Bundesstaaten befinden sich derzeit entweder in einer Rezession oder laufen Gefahr, in eine solche zu geraten, 13 Bundesstaaten stagnieren und 16 sind in Expansion (wachsend).



Nach einer Auswertung verschiedener Daten befinden sich Bundesstaaten, die fast ein Drittel des US-BIP erwirtschaften, entweder in einer Rezession oder sind stark gefährdet, ein weiteres Drittel hält sich gerade noch stabil (Stagnation) und das verbleibende Drittel (Expansion) wächst.

4.5. Steht ein (großes) Kreditereignis bevor?

Die globalen Aktienmärkte befinden sich noch in einem Aufwärtstrend, während im Kreditmarkt sich Risse zeigen.

Der „BDC Index“ umfasst mehrere Indizes, die die Performance börsennotierter Business Development Companies (BDCs) abbilden.

Diese Indizes ermöglichen die Bewertung und Analyse der Performance des BDC-Sektors, der Unternehmen umfasst, die in kleine und mittelständische Unternehmen in Privatbesitz investieren und diesen Kredite gewähren.



Auslöser für die Underperformance sind Kreditmarktängste, die häufig einer Rezession vorausgehen.

Der Zusammenbruch der US-amerikanischen Tricolor Holdings und des Autozulieferers First Brands Group hatte die Krise ausgelöst.

Doch diese Zusammenbrüche können lediglich Symptome tiefer liegender Probleme im Finanzsystem sein.

Fazit: Anleger sollen aufmerksam beobachten, ob sich die Risse auf die Unternehmensanleihenmärkte und weiter auf die Staatsanleihenmärkte und Banken ausbreiten.

4.6. Zusammenfassung – Rezession, also wo ist sie

In den letzten drei Jahren war in der Wirtschaftswelt von einer „Rezession“ die Rede.

Wir befinden nun nahe am Ende 2025, und die US-Wirtschaft hält sich noch immer. Nicht nur, dass sie hält, sondern das BIP bleibt weitgehend positiv, die Arbeitslosigkeit ist relativ niedrig und die Aktienmärkte notieren auf Rekordhöhen.

Für viele Anleger war die „Rezession, die nie kam“, eine der größten Überraschungen dieses Zyklus.

Doch heißt das, dass wir der Rezession entkommen sind? Oder lauert der Abschwung noch immer, verzögert durch politische Verzerrungen und fiskalische Dominanz?

Warum eine Rezession immer noch plausibel erscheint.

Um auf diesen Grundlagen (Anm. Pkt.2 und Pkt.3) zu dem Schluss zu kommen, dass alles in Ordnung ist, fällt mir zumindest etwas schwer.

Wenn sich die Anleger diese Beweise ansehen, wissen wir nie wie sie reagieren.

Dies ist keine Kristallkugel, mit der ich die Zukunft vorhersagen kann. Aber wenn ich ein guter Anleger werden will schaue ich mir diese Dinge an und muss sagen Blase in der Finanzwelt.

Meine Welt ist den Verbraucher zu betrachten und zu verstehen, dass der Verbraucher von der Wirtschaft gebraucht wird.

Die Reichen machen die Hälfte der US-Ausgaben aus: Die oberen 10 % waren im zweiten Quartal 2025 für 49,2 % des Konsums verantwortlich, der höchste Anteil seit 1989.

Da die Einstellungszahlen zurückgehen und sich Haushalte mit niedrigerem Einkommen zurückziehen, wird die Wirtschaft immer abhängiger von den Reichen, was das Wachstum der Wirtschaft fragil macht.

Und der Konsum der oberen 10 % beruht auf den großen Preissteigerungen im US Markt.

Deshalb fällt es den Reichen leicht ihren Konsum beizubehalten.

Fazit: Der Verbraucher-Nowcast ist noch positiv, ist aber von der Entwicklung am Aktienmarkt stark abhängig.



Winning ► Gewinnen

Whinning ► Jammern

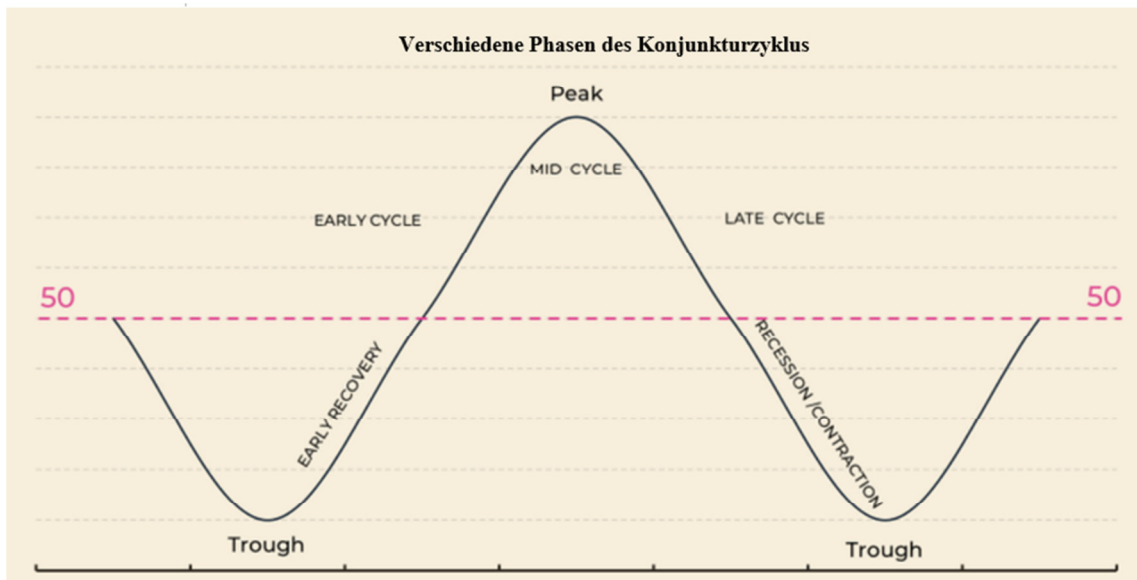
4.6. Ein fast perfekter Rezessionsindikator – US Markt (S&P 500)

Ein Indikator, der in den letzten hundert Jahren nie daneben lag, wenn es eine Rezession gab.

Wenn der US Markt (S&P 500) noch nicht seinen Höhepunkt erreicht hat und ständig neue ATH bildet, kommt keine Rezession.

Im Großen und Ganzen kann der SPX mit der Zeit weiter auf 7.000 USD oder sogar 8.200 USD steigen vor dem Hintergrund des Crack-Up-Booms und der Dollarabwertung.

Wichtig ist dazu der Konjunkturzyklus (**Anm.: Pkt. 2.2.2. Wirtschaft im Spätzyklus**):



Dazu passt, im Frühzyklus steigen die Märkte länger.

Im Spätzyklus steigen die Märkte, bis sie explodieren.

Dies zeigt, dass risikoreichen Anlagen noch etwas Zeit bleibt, um ihre letzte Blasenphase zu beenden, bevor der Abschwung einsetzt.

Hoffe, das hilft.

Der Aktienmarkt fällt immer bevor eine Rezession beginnt und manchmal fällt er auch, wenn dies nicht der Fall ist.

Wenn Sie auf der Suche nach einem Bärenmarkt sind, beginnt (und endet) dieser mit diesem Diagramm: Ratio Nicht-Basiskonsumgüter (XLY) zu Basiskonsumgüter (XLP).



Fazit: Fällt der S&P 500 monatelang, dann kann eine Rezession kommen, denn der US Markt (S&P 500) fällt immer, bevor eine Rezession beginnt.